

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

boten. Ein Begrüßungstelegramm an den Central-Verbands-Vorstand Herrn Coll. Chr. Lauxmann in Stuttgart abzulassen, fand allgemeinen Beifall. Inzwischen hatten sich noch einige Collegen und Geschäftsfreunde aus Meissen, Wilsdruff und Dresden eingefunden. Die noch zur Verfügung stehenden Nachmittagsstunden benutzte man zu einem Ausflug nach dem angenehmen prächtigen Lössnitzgrund und der Friedensburg, woselbst man einen herrlichen Ausblick genießt über Dresden, die Lössnitz-Landschaft und den Elbstrom. Eine lebhaftige Unterhaltung hielt die Collegen bis zur letzten Fahrgelegenheit zusammen.

Wenn alle bisherigen Versammlungen dazu beitragen, den freundschaftlichen collegialischen Sinn zu fördern und zu kräftigen, so haben wir die Zuversicht, dass auch der verflossene Tag das Vertrauen befestigt hat zur Förderung unseres Berufes. I. A.: Gust. Neumann, Schriftführer.

**Mittelsächsischer Bezirksverein.**

Die nächste Versammlung unseres Vereins findet **Montag, den 22. Juli**, in Döbeln, Schützenhaus, Nachmittags  $\frac{1}{2}$  3 Uhr statt, wozu die Mitglieder des Vereins hiermit freundlichst eingeladen werden.

Leisnig, d. 11. Juli 1895.

Robert Müller, Vorsitzender.

**Rhein-Main-Gauverband.**

Der derzeitige geschäftsführende Verein Mainz beehrt sich die Mitglieder des Verbandes und alle, auch nicht dem Verbands angehörigen Uhrmacher, zur statutengemässen **Gauversammlung**, welche am Sonntag den **4. August** d. J., Vormittags 10 Uhr, zu Mainz, Köther Hof, stattfindet, höflichst einzuladen.

Tagesordnung: 1. Wahl des Bureaus und des nächsten Versammlungsortes, sowie Entgegennehmen der Delegirtenvollmachten; 2. Vorlesen des Protokolls vom letzten Gantag und Genehmigung desselben; 3. Bericht der einzelnen Vereine über ihre Thätigkeit im verflossenen Vereinsjahre; 4. Kassenbericht; 5. Anträge des Vereins Mainz: a) Welche Wege sind einzuschlagen zur Hebung unseres Verkaufsgeschäftes; b) Endgültige Regelung der Frage: Wie lange ist der Uhrmacher verpflichtet Reparaturen aufzubewahren? 6. Anträge aus der Versammlung.

Nach Schluss der Versammlung findet ein gemeinschaftliches Essen zu 2 Mk. pro Couvert statt. Nach demselben Spaziergang in die Umgebung von Mainz.

Indem wir um recht zahlreiche Betheiligung, sowie um recht frühzeitige Anmeldung der Theilnehmer, freundlichst bitten, zeichnet

mit collegialem Gruss

Der geschäftsführende Verein Mainz.

**Verein Deutscher Uhrmacher in London.**

In der am 2. Juli stattgefundenen General-Versammlung wurden folgende Collegen in den Vorstand gewählt: Franz Schulz, Vorsitzender; C. Richter, 1. Schriftführer; H. Abeler, 2. Schriftführer; Ehnheuss, Kassirer; Hakenjos, Bibliothekar. Korrespondenz-Adresse Franz Schulz, 33 Devonport Road. Shepherds Bush, London W.

**Verschiedenes.****IV. Verbandstag der Deutschen Uhren-Grossisten.**

Montag, den 8. Juli, Vormittags 11 Uhr trat der Verband der Deutschen Uhrengrossisten zu seiner vierten Jahresversammlung in Dresden in Kneist's Restaurant zusammen. Von den etwa 120 in Deutschland vorhandenen Uhrenfabrikanten und Grossisten gehören 80 dem vor fünf Jahren begründeten Verbands an. Herr Ed. Reiss sen., Berlin, eröffnete die Verhandlung mit einer herzlichen Begrüßung der erschienenen Herren und trat dann den Vorsitz an den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn J. Dürrstein (Firma Dürrstein & Co.)-Dresden, ab. Der Obermeister der Dresdener Uhrmacher-Innung, Herr E. Schmidt, welcher als Vertreter des Central-Verbands-Vorstandes der Deutschen Uhrmacher zu den Verhandlungen abgeordnet war, dankte für die an den Central-Verband ergangene Einladung und übermittelte dessen Grösse. Herr Dürrstein dankte und betonte zugleich, dass der Uhren-Grossistenverband sich der Interessen des Uhrmachergewerbes auf das Kräftigste annehmen werde.

Es wurde hierauf in die ziemlich umfangreiche Tagesordnung eingetreten. Die Verhandlungen hatten, neben der Erledigung interner Angelegenheiten, zunächst den Erfolg, dass ein im beiderseitigen Interesse liegendes Zusammengehen mit den Uhrmachern Deutschlands für die Zukunft vereinbart wurde. — Einen der Hauptgegenstände der Berathungen bildete noch das Unwesen, das mit Uhren auf den deutschen Leihhäusern getrieben wird, wodurch nicht allein der reelle Gewerbebetrieb, sondern auch das Publikum arg geschädigt wird.

Nach einem gemeinschaftlichen Mittagmahl wurde am 8. Juli Nachmittags von den Verbandsmitgliedern ein Rundgang durch die Stadt mit dem Endziel Zoologischer Garten unternommen. Dienstag, den 9. Juli Vormittags wurden die Verhandlungen fortgesetzt und bis zur vollständigen Erledigung der Tagesordnung geführt. Es wurde der Beschluss gefasst, dass Fachzeitungen nur noch die von den Fabrikanten festgesetzten, allgemein gültigen Preise veröffentlichen sollen. — Die Diskussion über die Bügelfrage verlief ergebnisslos. Vor Allem handelte es sich darum, ob der Bügel als wesentlicher Bestandtheil einer Uhr aufzufassen und in diesem Falle sein Feingehalt nach § 2 des gedachten Gesetzes zu beurtheilen sei. Die Anschauungen der sich an der Diskussion Betheilgenden wichen in dieser Frage von einander ab. — Die Versammlung beschloss ferner, die Verbandsmitglieder zu ersuchen, nach Möglichkeit auf die Einhaltung eines dreimonatlichen Zieles hinzuwirken. Nachmittags unternahmen die Theilnehmer der Versammlung einen Ausflug nach Glashütte.

**Zeitsignal bei den preussischen Staatsbahnen.** Die preussische Staatseisenbahn-Verwaltung hat die Anordnung getroffen, dass auf allen mit Telegraphen-Apparaten versehenen Stationen einmal an jedem Tage zu bestimmter Stunde ein auf Bruchtheile von Sekunden richtiges Zeitsignal hervorgebracht wird. Hierdurch wird die genaue Einstellung der Dienstuhren auf den einzelnen Stationen ermöglicht und die für den pünktlichen Zugverkehr unerlässliche Genauigkeit sämtlicher Stationsuhren in vollkommener Weise gewährleistet. Im Telegraphenzimmer des Schlesischen Bahnhofes in Berlin ist eine Normaluhr aufgestellt, welche durch eine mit der königlichen Sternwarte elektrisch verbundene Centraluhr auf elektrischem Wege regulirt wird und somit stets die astronomisch richtige Zeit anzeigt. An jedem Morgen um 8 Uhr setzt nun diese Normaluhr einen Zeitsignalgeber in Thätigkeit, welcher gleichzeitig nach allen mit Berlin direkt verbundenen Stationen ein hörbares telegraphisches Zeichen übermittelt. Auf den Uebergangsstationen sind Einrichtungen vorhanden, welche das eintreffende Zeitsignal augenblicklich selbstthätig nach den sämtlichen telegraphischen Anschlusslinien übertragen, so dass die mit Morse-Apparaten versehenen Stationen des Staatseisenbahnnetzes jeden Morgen 8 Uhr die auf Bruchtheile von Sekunden richtige mitteleuropäische Zeit erhalten. Dem allgemeinen Interesse ist diese in erster Reihe für den Eisenbahn-Betriebsdienst getroffene Einrichtung insofern dienstbar gemacht, als es der Gesellschaft „Normal-Zeit“ in Berlin unter bestimmten Bedingungen gestattet ist, das den einzelnen Stationen übermittelte Zeitsignal zur Regulirung städtischer oder privater Uhren zu benutzen.

**Zahlungsziel bei Waarenlieferungen.** Zur Frage des Handelsgebrauchs bezüglich des Zahlungsziels bei Waarenlieferungen haben die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin anlässlich einer Aufforderung des Amtsgerichts I in einer Prozesssache unterm 11. April d. J. ihr Gutachten dahin erstattet, dass das bei den von auswärts nach Berlin übersandten Waaren dem Käufer bewilligte Zahlungsziel, sofern die Waaren aus dem Auslande versendet werden, vom Tage der Faktura ab berechnet wird; bei Bezügen aus dem Inlande rechnet die Zahlungsfrist vom Tage der Absendung der Waaren, also meist gleichfalls vom Tage der Faktura, vielfach aber auch vom Schlusse des Lieferungsmonats ab, wenn während des Monats mehrfach Lieferungen erfolgt sind.

**Konkursnachrichten.** Arnstorf. Am 1. Juli Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Theoder Schnellberger. Versammlung den 18. Juli, Prüfungstermin den 31. Juli.

Charlottenburg. Am 29. Juni Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrwaarenhändlers und Zigarrenhändlers Max Merckner, Schillerstr. 38/39. Prüfungstermin den 31. Juli.

Chemnitz. Uhren- und Goldwaarenhändler Friedrich August Harnisch in Siegmarsdorf. Am 8. Juli Konkurs eröffnet. Versammlung den 5. August, Prüfungstermin den 9. September.